

P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein  
334422S95E

**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

9. Runde Landesliga „A“	2
9. Runde 1. Klasse Süd	5
9. Runde 1. Klasse Nord	8
2. Runde Sparkassenliga	10
2. Euregio Open Neumarkt	11
Landescup Anmeldung	11
Impressum	12



SCHACH IN  
SALZBURG



LANDESMEISTER 2000



SPARKASSE SCHWARZACH

# BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER LANDESLIGA "A"

BR	Sparkasse Schw.	Senoplast Uttend	3,0:3,0
1	Hecht Hans-Joach	Feichtner Thomas	1 : 0
2	Brumen Dinko	Hahn Günter	0 : 1
3	Stöckl Norbert	Fuchs Guntram	½:½
4	Hazdra Thomas	Grundner Alois	½:½
5	Bjelosevic Bozo	Theussl Manfred	1 : 0
6	Axt Wolfgang	Ellmauer Klaus	0 : 1

BR	HSV Salzburg	ASK Salzburg	2,5:3,5
1	Burger Andreas	Wuppinger Manf.	1 : 0
2	Bernhaupt Erich	Vlasak Reinhard	1 : 0
3	Krauland Michael	Scheiblmaier Rob.	0 : 1
4	Fleischanderl Fritz	Brestan Peter	0 : 1
5	Veigl Wilhelm	Leeb Hans-Peter	0 : 1
6	Berger Kaspar	Krimbacher Walter	½:½

BR	Hallein	Mattighofen 1961	4,5:1,5
1	Peterwagner Hei.	Werdecker Rola.	1 : 0
2	Edinger Richard	Grausgruber Rene	1 : 0
3	Buchner Martin	Kaisersberger Chr.	½:½
4	Hauthaler Mario	Waldner Alois	1 : 0
5	Rettenbacher Wi.	Friedl Gerhard	1 : 0
6	Reiter Karl	Feichtenschlager J	0 : 1

BR	Süd/Inter Sbg.	Bad Ischl	2,5:3,5
1	Fischer Johann	Degeneve Wolfg.	½:½
2	Donegani Peter	Holzbauer Johann	½:½
3	Huber Wolfgang	Traunwieser Geo.	0 : 1
4	Schuster Michael	Mikenda Gerhard	½:½
5	De Jongh Nico	Lupert Rudolf	1 : 0
6	Bein Helmut	Ischlstöger Hubert	0 : 1

BR	Ranshofen	Wüstenrot M66	3,5:2,5
1	Maierhofer Joha.	Hicker Harald	½:½
2	Frühauf Norbert	Moser Wolfgang	½:½
3	Spiesberger Gerh.	Kleiter Gernot	½:½
4	Zellner Günther	Marchhart Mat	1 : 0
5	Putz Ernst	Stefanovic Drag.	½:½
6	Hackbarth Christa	Plomberger Rola.	½:½

**Salzburger LANDESMEISTER 2000**  
**SPARKASSE SCHWARZACH**  
 HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

## TABELLE LANDESLIGA "A"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach		3,5	3,5	4,5	4,0	3,0	4,5	4,0	5,5	5,5	17	38,0	70
2	1. SK Hallein I	2,5		3,0	2,0	4,5	4,5	3,5	4,5	5,0	3,5	13	33,0	61
3	Ranshofen 2	2,5	3,0		4,0	2,5	4,5	3,5	2,5	5,0	4,5	11	32,0	59
4	ASK Salzburg 2	1,5	4,0	2,0		2,5	4,0	4,0	4,0	3,5	3,5	12	29,0	54
5	Süd / Inter Salzburg 2	2,0	1,5	3,5	3,5		2,5	4,5	4,0	2,5	4,5	10	28,5	53
6	Senoplast Uttendorf	3,0	1,5	1,5	2,0	3,5		4,0	3,0	3,5	4,0	10	26,0	48
7	Wüstenrot Mozart 66	1,5	2,5	2,5	2,0	1,5	2,0		4,5	4,5	2,0	4	23,0	43
8	Mattighofen 1961	2,0	1,5	3,5	2,0	2,0	3,0	1,5		1,5	4,5	5	21,5	40
9	Bad Ischl - 1	0,5	1,0	1,0	2,5	3,5	2,5	1,5	4,5		3,5	6	20,5	38
10	HSV Salzburg I	0,5	2,5	1,5	2,5	1,5	2,0	4,0	1,5	2,5		2	18,5	34

### KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE DER LL "A"

Schwarzach hat es also geschafft, wie nicht anders erwartet, und wurde unangefochten Landesmeister. Zum Unterschied vom letzten Jahre ließen die Schwarzacher in dieser Saison nie Zweifel aufkommen wer Landesmeister werden würde, spielten von Beginn weg sehr konzentriert und nachdem sie sich in der dritten Runde die Tabellenspitze erkämpft hatten, gaben Sie sich keine Blöße mehr und gingen als klare Sieger durchs Ziel. Überhaupt hat der Schwarzacher Schachklub einen beispielelosen,

kometenhaften Aufstieg in den letzten Jahren geschafft. Aufstieg in die „A“ Liga 1996, Landesmeister 1998 und 2000. Haben in diesem Jahr zusätzlich noch alle Bewerbe, wo sie mitspielen konnten, als Sieger beendet. Jedenfalls gebührt den Schwarzachern für Ihre Leistungen alle Achtung und die herzlichsten Glückwünsche für die Zukunft, besonders in der Staatsliga „B“ Mitte. Der Vizemeistertitel ging in einem Fotofinish an den 1. SK Hallein, die den sensationell spielenden Aufsteiger Ranshofen noch knapp abfangen konnten. Im Abstiegskampf, der sich den letzten Runden auf den Zweikampf Bad

Ischl gegen HSV Salzburg reduziert hatte, zog der HSV Salzburg den kürzeren und muss jetzt in die Qualifikation gegen den Zweiten der Landesliga „B“.

### **Spark. Schwarzach – Senoplast Uttend. 3,0 : 3,0**

Sehr friedlich waren die Schwarzacher in der letzten Runde gestimmt, so kamen die Uttendorfer zu einem glücklichen Remis und Schwarzach gab die ersten Mannschaftspunkte ab. Aber mit welchem Vorsprung die Schwarzacher die Meisterschaft gewinnen ist wohl auch für sie unerheblich. Bei Stöckl Norbert gegen Grundner Alois und Hazdra Thomas gegen Fuchs Guntram merkte man die Nähe des Faschingsdienstages, denn beide Partien wurden nach wenigen Zügen Remis gegeben. Hecht Hans verteidigte sich gegen Feichtner Thomas sizilianisch. Nach schnellem Figurenabtausch kam es zu einem ausgeglichenen Bauernendspiel, dass Hans aber mit seiner großen Routine gewinnen konnte. Brumen Dinko und Hahn Günter spielten bis zum bitteren Ende. Sie hatten ein Endspiel zwei Türme gegen Dame mit jeweils zwei Bauern. Dinko lehnte ein Remisgebot von Günter ab und wurde dann von dem sehr auf Gewinn spielenden Günter mehr oder weniger überlistet. Einen sicheren Sieg feierte BjeLOSEVIC Bozo gegen Theussl Manfred. Eine Freundin möchte Manfred einen guten Rat geben: „Manfred Du sollst dich mehr um dein eigenes Schachkönnen kümmern und weniger die starken Leistungen der Radstädter kritisieren, oder gar, was Dir zwar keiner zutraut, zu belächeln“. Ellmauer Klaus und Axt Wolfgang hatten ein Endspiel mit gleichfarbigen Läufern und einen Mehrbauern für Klaus am Brett. Vielleicht wäre die Stellung Remis zu halten gewesen, aber bei Wolfgang merkte man die fehlende Spielpraxis, er hatte seine letzte Meisterschaftspartie vor gut einem Jahr gespielt.

### **Ranshofen – Wüstenrot Mozart 3,5 : 2,5**

Im Duell der beiden Aufsteiger hatte Ranshofen das bessere Ende für sich und krönte mit einem weiteren Sieg in der letzten Runde ihre guten Leitungen in dieser Saison. Auch die Mozartler können mit der vergangenen Saison zufrieden sein, da sie sich souverän in der Landesliga „A“ gehalten haben. Bei der Begegnung selbst herrschte nicht besonders großer Kampfgeist. Auf den Brettern 2, 3, 5, und 6 einigte man sich relativ schnell auf ein friedliches Remis. Auch auf Brett eins bot Maierhofer Johann frühzeitig Remis, was aber Hicker Harald nicht an-

nahm. Erst zu Ende der ersten Zeitkontrolle, als Johann schon klar besser stand, die Gewinnfortsetzung jedoch nicht fand, er hatte schon zwei Mehrbauern, kam es zum Remis durch Zugwiederholung von Johann. Die einzige Gewinnpartie in dieser Begegnung gelang Zellner Günther gegen Marchhart Matthias. In einer sehr schönen Partie konnte Günther langsam den Druck steigern und gewinnen.

### **HSV Salzburg – ASK Salzburg 2,5 : 3,5**

In der letzten Runde erzielte der HSV Salzburg noch ein ganz respektables Ergebnis gegen den höher eingeschätzten ASK Salzburg. Der HSV Salzburg hofft sich mit dieser knappen Niederlage nicht von der Landesliga „A“ verabschiedet zu haben, denn sie wollen die Qualifikation gegen den Zweiten der „B“ Liga sicher gewinnen. Bis zum 20. Zug hatte Wuppinger Manfred eine vorteilhafte Stellung gegen Burger Andreas. Als sich Manfred einen Läufer etwas einsperren ließ, wendete sich das Blatt. Durch weitere Verwicklungen und verschiedene Mattdrohungen konnte Andreas seine Stellung verstärken und schließlich gewinnen. Bernhaupt Erich spielte gegen Vlasak Reinhard eine sehr gute Partie, hatte bereits einen Mehrbauern und die Qualität mehr, durch Konzentrationsschwäche gab er den Bauern allerdings wieder zurück. Im Endspiel eroberte er sich aber wieder einen Mehrbauern und diesen Vorteil ließ er sich nicht mehr nehmen. Scheiblmaier Robert spielte krankheitsbedingt etwas schneller als gewohnt und konnte, da seine übliche Zeitnot nicht eintrat, Krauland Michael sicher überspielen. Die längste Partie des Abends spielten Fleischanderl Fritz und Brestan Peter. In einem Damenendspiel mit Mehrbauern für Peter, das Peter sehr genau und korrekt spielte, stellte Peter schließlich den Sieg sicher. Leeb Hans Peter konnte Veigl Wilhelm in kürzester Zeit überspielen. Berger Kaspar konnte sich gegen Krimbacher Walter zwar einen entfernten Freibauern schaffen, doch Walter konnte diesen mit dem Springer sicher stoppen und so einigten sich die beiden auf Remis.

### **Süd/Inter Sbg. – Bad Ischl 2,5 : 3,5**

Die Ischler haben gegen die sehr friedlich gestimmten Süd/Inter-Spieler um jeden halben Punkt gekämpft, da es für sie noch gegen den möglichen Abstieg ging. So kam Ischl zu einem knappen Sieg der ihnen aber den Ligaerhalt sicherte. Auf den Brettern eins und vier waren die Großmeister am Werk.

Die Partien zwischen Fischer Johann gegen Dege-  
neve Wolfgang und Schuster Michael gegen Miken-  
da Gerhard wurden jeweils nur wenige Züge alt.  
Sehr umkämpft war das Remis zwischen Doneganie  
Peter und Holzbauer Johann-es. Nach 20 Zügen  
hatten die beiden bereits ein Doppelturmendspiel  
am Brett, wobei besonders bemerkenswert ist, dass  
Peter, ansonst ein sehr langsamer Spieler der re-  
gelmäßig in Zeitnot zu kommen pflegt, diese 20  
Züge in 10 Minuten gespielt hatte. Peter wollte das  
Endspiel unbedingt gewinnen, musste aber dann  
doch einsehen das Doppelturmendspiele einfach  
nicht zu gewinnen sind. Traunwieser Georg konnte  
seine Stellung gegen Huber Wolfgang von Beginn  
weg ständig verstärken und Wolfgang so die erste  
Saisonniederlage zufügen. De Jongh Nico kam ge-  
gen Lupert Rudolf sehr rasch zu einem Kö-  
nigsangriff, den er mit einer zwingenden Matt-  
kombination krönte und dadurch bewies, wie sehr er  
seiner Mannschaft in der vergangenen Spielsaison  
gefehlt hatte. In frühem Mittelspiel übersah Bein  
Helmut eine Figur gegen Ischlstöger Hubert. Wehrte  
sich dann unglaubliche fünf Stunden lang bis er  
einsehen musste, dass eine Figur weniger eben-  
doch zuwenig ist um ein Remis zu erreichen.

#### Hallein – Mattighofen 1961 4,5 : 1,5

Das Ergebnis zwischen Hallein und Mattighofen viel  
etwas zu Hoch aus. Bei etwas mehr Glück wäre  
auch ein Mannschaftsremis für die Mattighofner  
möglich gewesen. Hallein konnte sich mit diesem  
hohen Sieg jedenfalls den Vizemeistertitel holen und  
auch für Mattighofen ist die Niederlage nicht tra-  
gisch. In einer Königsindischen-Verteidigung, große  
Rochade, erreichte Werdecker Roland einen schö-  
nen Königsangriff gegen den in der Mitte verweilen-  
den König von Peterwagner Heinz. Nach der an-  
schließenden Vereinfachung hatte Roland zwei  
schöne Mehrbauern, die bei genauem Spiel zum  
Sieg gereicht hätten. Aber in extremer Zeitnot stellte  
Roland im 40. Zug eine Figur ein und gab nach eini-  
gen wenigen Blitzzügen auf. Bei einem Trompovsky-  
Angriff erreichte Edinger Richard gegen Grausgru-  
ber Rene einen positionellen Vorteil, den er ausbau-  
te und schließlich in einen Bauerngewinn umsetzten  
konnte. Danach verschärfte Rene das Spiel am  
Königsflügel. Richard übersah in Zeitnot einen kla-  
ren Gewinnzug, wodurch Rene die Partie wieder  
ausgleichen konnte. Aber seltsamerweise schoss  
nicht Richard in der Zeitnot einen Bock sondern

Rene, der keine Zeitnot hatte, stellte einen Turm ein.  
Nachdem klargestellt war, dass Richard seine 40  
Züge in der Zeit gemacht hatte, gab Rene die Partie  
auf. Buchner Martin konnte gegen Kaisersberger  
Christian in der Eröffnung rasch ausgleichen und im  
Mittelspiel Vorteile erringen. Leider fand dann Martin  
in weiterer Folge nicht den Gewinnweg, sodass  
Christian wieder ausgleichen und ins Remis abwik-  
keln konnte. Hauthaler Mario konnte alsbald in der  
Eröffnung gegen Waldner Alois einen Bauern ge-  
winnen. Alois versuchte sein Glück durch Abwick-  
lung in ein Turmendspiel um wenigstens Remis zu  
erreichen. Nachdem Mario einen weiteren Bauern  
gewonnen hatte war die Partie jedoch für Alois ge-  
laufen. Friedl Gerhard erreichte gegen Rettenbacher  
Wilhelm im Mora-Gambit einen starken Angriff, da  
Willi frühzeitig Springer f6 gespielt hatte. Gerhard  
verzettelte sich jedoch und stellte zudem noch eine  
Figur ein, sodass sein Angriff versandete und Willi  
nachdem er seinen König gesichert hatte einen  
leichten Sieg feiern konnte. Reiter Karl stellte gegen  
Feichtenschlager Josef bereits in der Eröffnung eine  
Figur ein, versuchte dann noch einen verzweifelten  
Angriff, denn aber Josef souverän abwehrte und die  
Partie danach auch sicher gewann.

#### KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE DER 1. SÜD

##### WICHTIGE MITTEILUNG AN UTTENDORF:

Ich benötige die Spielberichtskarte von der Bege-  
nung Uttendorf gegen Golling, 7te Runde, 1. Klasse  
Süd. **DRINGEND!!!!**

Auch in dieser Klasse setzten sich die Schwarz-  
acher durch, wenn auch nicht so klar wie in der „A“  
Liga. Denn die Gollinger und die Uttendorfer setzten  
ihnen mehr zu als ihnen lieb war. Gegen Uttendorf  
gaben die Schwarzacher den einzigen Mann-  
schaftspunkt ab. Doch Uttendorf nahm sich mit der  
katastrophalen Niederlage gegen Hallein selbst aus  
dem Rennen um den Titel. Die Gollinger hatten in  
der direkten Begegnung gegen Schwarzach die  
Göttin Fortuna nicht auf ihrer Seite und mussten ihre  
Titelträume begraben. Das soll jedoch die Leistung  
der Schwarzacher nicht schmälern, denn sie spiel-  
ten mit einer starken und kompakten Mannschaft  
und gaben sich eben keine Blöße in der Meister-  
schaft. Jedenfalls wird diese Mannschaft ihren Mann  
auch in der Landesliga „B“ stellen, wozu wir ihnen  
alles Gute wünschen. Den bitteren Gang in die 2.  
Klasse Süd/Mitte müssen die Brucker antreten, dies

# BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Steinerwirt Zell	Hallein II	3,0:3,0
1	Sendlhofer Norb.	Walkner Karl	1 : 0
2	Wirnitzer Wilhelm	Sonnbichler Rup.	0 : 1
3	Gruber Alois	Luksch Franz	½:½
4	Bogensberger Her	Reithofer Edmund	½:½
5	Sigl Martin	Oberweger Peter	1 : 0
6	Schiffer Marc	Scheichl Walter	0 : 1

BR	Bruck	Rif I	0,0:6,0
1	Junger Gerald	Elasad Muhammat	0 : 1
2	Grübl Walter	Fischinger Wolfg.	0 : 1
3	Wieser Bruno	Kohlbauer Josef	0 : 1
4	Huber Alfred	Herndl Gerhard	0 : 1
5	Fischbacher Peter	Marsic Mladen	0 : 1
6	Weickl Johann	Schmidt Andreas	0 : 1

BR	Sparkasse Schw.	ÖGB Raika Saalf.	4,5:1,5
1	Schmid Johann	Makisc Radivojc	1:0K
2	Neuwirth Manfred	Doppler Johann	½:½
3	Huber David	Fraissl Reinhard	½:½
4	Pinggera Stefan	Landauer Josef	1 : 0
5	Baumgartner Man.	Scheiber Ägidius	1 : 0
6	Rauchenbacher R	Fersterer Hanna	½:½

BR	SK Taxenbach	Fußbodenf. Goll.	2,5:3,5
1	Xhokli Agron	Essl Gerhard	1 : 0
2	Potche Hans	Wenger Anton	0 : 1
3	Kollmann Hans	Ljubic Franjo	0 : 1
4	Eder Martin	Nuk Josef	½:½
5	Masser Stefan	Jung Adolf	0 : 1
6	Grünwald Hans	Ljubic Franjo Jun.	1:0K

BR	KEIL SKI Uttend.	Konkordiahütte	5,5:0,5
1	Scharler Walter	Weiss Johann	1 : 0
2	Rohrmoser Walter	Schlager Friedrich	1 : 0
3	Berti Rudolf	Kössler Andreas	½:½
4	Kreuzer Gerhard	Fuchs Peter	1 : 0
5	Pichler Hermann	Fabian Herbert	1 : 0
6	Berti Christoph	Jahn Richard	1 : 0

**MEISTER**  
**SPARKASSE SCHWARZACH**  
**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH**

**TABELLE 1. KLASSE SÜD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach		4,0	3,0	4,5	4,0	5,0	4,5	4,0	5,0	5,0	17	39,0	72
2	Fußbodenforum Golling	2,0		3,0	4,5	2,5	5,0	6,0	4,0	3,5	5,0	13	35,5	66
3	KEIL SKI Uttendorf	3,0	3,0		1,5	3,5	4,0	5,5	5,5	4,5	4,5	14	35,0	65
4	1. SK Hallein II	1,5	1,5	4,5		3,5	3,0	3,5	4,5	4,0	5,0	13	31,0	57
5	Rif I	2,0	3,5	2,5	2,5		3,0	2,0	4,5	3,5	6,0	9	29,5	55
6	Steinerwirt Zell am See	1,0	1,0	2,0	3,0	3,0		2,0	4,0	3,0	4,5	7	23,5	44
7	ÖGB Raika Saalfelden II	1,5	0,0	0,5	2,5	4,0	4,0		2,5	4,0	2,5	6	21,5	40
8	Konkordiahütte II	2,0	2,0	0,5	1,5	1,5	2,0	3,5		3,0	4,0	5	20,0	37
9	SK Taxenbach 1	1,0	2,5	1,5	2,0	2,5	3,0	2,0	3,0		2,0	2	19,5	36
10	Bruck	1,0	1,0	1,5	1,0	0,0	1,5	3,5	2,0	4,0		4	15,5	29

ist um so bitterer, da sie in der vergangenen Saison 1998/1999 eines ihrer besten Ergebnisse erzielt hatten. Positiv überrascht haben die Saalfeldener, vor Beginn der Meisterschaft als sicherer Abstiegs-kandidat gehandelt, sie kamen nur in diese Klasse da Schwarzach eine Mannschaft zurückgezogen hatte, sie erreichten den sicheren siebten Rang und ließen etliche etablierte Mannschaften hinter sich. Ein „Hoch“ der Jugendarbeit von Saalfelden bzw. Stojakovic Miro.

### Spark. Schwarzach – Raika Saalfelden 4,5 : 1,5

Gegen nur fünf Saalfeldener ist das Ergebnis für Schwarzach zwar nicht berauschend, aber in der letzten Begegnung war den Schwarzachern der sichere Meistertitel wichtiger als der eine oder andere Punkt mehr gegen Saalfelden. So wurden Partien Remis gegeben die auch zu gewinnen gewesen wären. In einem Damenbauernspiel mit Fianchetto-verteidigung von Doppler Johann, nahm Neuwirth Manfred im 28. Zug, bei etwa gleicher Stellung, das Remisgebot von Johann an. In einem Aufbau nach Kollsystem konnte sich Huber David leichte Vortei-

le erspielen, bot aber im 20. Zug Remis, da dies für den Meistertitel reichte, was Fraissl Reinhard sofort annahm. Nachdem der Meistertitel gesichert war, konnte Pinggerer Stefan gegen Landauer Josef relativ frei spielen und in einem Schottischen-Gambit nützte Stefan die gewonnenen Tempi, für den geopfert Bauern, um die Königsflügelentwicklung von Josef stark zu behindern. Josef kam nicht mehr zur Rochade und musste bereits nach 17 Zügen aufgeben, da das Matt auf f7 nicht mehr abzuwenden gewesen wäre. Scheiber Ägidius spielte gegen Baumgartner Manfred die Italienische-Eröffnung. Im Mittelspiel wurde durch diverse Abtausche die Stellung sehr vereinfacht, wobei jedoch Ägidius seinen König sehr exponierte. Als dann Ägidius die Dame von Manfred angriff lief er in ein zweizügiges Matt von Manfred. Bereits nach der Eröffnung (Königsindisch) einigten sich Rauchenbacher Robert und Fersterer Hanna auf Remis.

**Bruck – Rif 0,0 : 6,0**

Obwohl normal Bruck einer der größten Angstgegner von Rif ist, war es diesmal eine klare Sache für die Rifer. Die sich mit diesem zu Null, für so manche früher erlittene Niederlage bitter rächten. Die Bruker waren scheinbar so frustriert, dass sie nur kurz das Ergebnis (das dafür zweimal) meldeten, aber keine Einzelergebnisse durchsagten. (Die Einzelergebnisse habe ich von Rif bekommen.)

**Steinerwirt Zell – Hallein 3,0 : 3,0**

Die Zeller können auf eine erfolgreiche Meisterschaft zurückblicken, denn mehr als ein Mittelfeldplatz war wohl nicht zu erwarten. In der letzten Begegnung konnten sie den höher eingeschätzten Halleinern ein Unentschieden abringen. Von der Mannschaftsstärke hätte man den Halleinern eigentlich zugetraut, um den Titel mitzuspielen. Aber die hohen Niederlagen gegen Schwarzach und Golling nahmen ihnen alle Chancen bezüglich des Meistertitels, sodass sie sich mit einem Mittelfeldplatz zufrieden geben müssen. Die längste Partie des Abends spielten Sendlhofer Norbert und Walkner Karl. Im Mittelspiel musste Karl zwei Bauern geben, um nicht matt zu gehen. Dieser Vorteil reichte Norbert, zwar nach langem Kampf, letztlich zum Sieg. Nachdem Wirnitzer Wilhelm eine Kombination von Sonnlichler Rupert übersah, kam dieser zu einem sicheren Sieg. Gruber Alois und Luksch Franz einigten sich im Mittelspiel auf Remis, obwohl Alois wegen der ho-

hen Zeitnot von Franz noch gute Gewinnchancen gehabt hätte. Bogensberger Herbert konnte sich gegen den starken Druck von Reithofer Edmund sehr gut verteidigen und so kam es zu einem gerechten Remis. Sigl Martin hatte zuerst gegen Oberweger Peter eine Mattmöglichkeit übersehen, verlor dann einen Bauern und hatte die klar schlechtere Stellung. Aber ein grober Fehler von Peter ermöglichte es Martin die Partie doch noch zu gewinnen. Scheichl Walter gewann gegen Schiffer Marc in der Eröffnung zwei Bauern, was ihm zum Sieg reichte.

**Keil Ski Uttendorf – Konkordiahütte 5,5 : 0,5**

In der letzten Runde verabschiedeten sich die Uttendorfer mit einer sehr starken Leistung und überließen den Tenneckern gerade mal einen halben Punkt. Den erhofften zweiten Tabellenrang brachte ihnen aber auch dieser Kanter Sieg nicht mehr, denn auch die Gollinger konnte einen Sieg über Taxenbach feiern. Die Tennecker rutschten durch diese hohe Niederlage auf den achten Tabellenrang zurück und beenden die Meisterschaft auf dem gleichen Rang wie im Vorjahr. Scharler Walter und Weiss Johann hatten bis ins Endspiel eine sehr ausgeglichene Stellung. Im Endspiel eroberte Walter jedoch einen Bauern von Johann, was ihm den etwas glücklichen Sieg brachte. Ähnlich verlief die Partie zwischen Rohmoser Walter und Schlager Friedrich. Im Endspiel übersah Friedrich jedoch eine Springergabel, die ihm die Qualität und das mögliche Remis kostete. In der längsten Partie des Abends spielte Kössler Andreas eine sehr gute Partie gegen Berti Rudolf. Rudolf hatte im Endspiel zwar einen Mehrbauern, der aber nicht zu verwerten war. Ein schneller Sieg gelang Kreuzer Gerhard gegen Fuchs Peter. Nach einem Figurenopfer in der Eröffnung konnte Gerhard den König von Peter bereits nach 45 Minuten auf d5 mattieren. Auch in der Partie zwischen Pichler Hermann und Fabian Herbert gab ein Figurenopfer den Ausschlag für Hermann. Berti Christoph hatte Jahn Richard in allen Belangen überspielt und feierte einen nie gefährdeten Sieg. Christoph gewann in der Eröffnung bereits einen Bauern und durch diverse Fesselungen eine Figur, was natürlich zum klaren Sieg reichte. Nachsatz des Obmannes von Uttendorf Berti Rudolf: Für ihn unerklärlich ist die Tatsache, dass Uttendorf immer dann besonders gut spielt, wenn der Mannschaftsführer Müllauer Erwin nicht mit-

spielt.

### **Taxenbach – Fußbodenf. Golling 2,5 : 3,5**

Diese Begegnung ist schwer zu kommentieren, da das Ergebnis vielleicht noch nicht endgültig ist. Auf Brett sechs hat Ljubic Franjo jun. Gespielt und gegen Grünwald Johann gewonnen. Da aber Franjo nach meinen Unterlagen (Eder Herbert) bereits der 15te Spieler ist, denn die Gollinger eingesetzt haben musste ich dieses Spiel zu Gunsten der Taxenbacher kontumazieren. Golling behauptet jedoch das Maislinger Florian nicht in der siebten Runde gegen Uttendorf gespielt hätte. Ich benötige deshalb die Spielberichtskarte von Uttendorf und werde dann nach Einsichtnahme der Karte diese Kontumaz korrigieren oder bestehen lassen. Für den Tabellenstand hat dies jedoch keinen Einfluss, sodass eine etwaige Änderung wenigstens keine Rolle spielt. Taxenbach konnte sich gegen Golling nicht mit Ruhm bekleckern. Obwohl der immer stärker werdende Xhokli Agron mit seinem Sieg gegen Essl Gerhard eine kleine Sensation schaffte. Schade für Taxenbach das Agron so spät in Form gekommen ist, bzw. dass die Meisterschaft schon zu Ende ist. In der Partie zwischen Agron und Gerhard sah es lange nach einem Sieg von Gerhard aus, wobei Gerhard sogar ein Matt übersehen hatte. Doch Agron verteidigte sich sehr geschickt und konnte letztlich die Partie noch zu seinen Gunsten umdrehen. In einer lange ausgeglichenen Partie gelang es Wenger Anton mittels eines schönen Königsangriffes Potche Hans zur Aufgabe zu zwingen. Auch Kollmann Hans hätte gegen Ljubic Franjo sen . durchaus ein Remis erreichen können. Doch Franjo konnte durch ein sehenswertes Endspiel den Sieg sicherstellen. Der wieder einmal nicht ganz ausgeschlafene und von der letzten Nacht noch sehr beinträchtigte Eder Martin lieferte ein doch sehr beachtliches Spiel gegen den höher eingeschätzten Nuk Josef und wurde dafür mit einem Remis belohnt. Obwohl er sehr um das Remis kämpfen musste, denn Josef lehnte mehrere Remisgebote von Martin ab. Erst im Endspiel, wo Martin bereits leichte Vorteile hatte, willigte Josef in das unvermeidliche Remis ein. In einer anfangs ausgeglichenen Partie merkte man Masser Stefan dann die ersten nervenaufreibenden Tage beim Bundesheer an, was sein Gegner Jung Adolf gekonnt ausnutzte und die Partie für sich entschied. Anfangs tat sich Grünwald Hans gegen Ljubic Franjo jun. sehr schwer. Hans büßte

drei Bauern ein und schien die Partie bereits verloren zu haben. Durch eine Unaufmerksamkeit von Franjo schien die Partie doch noch zu Gunsten von Hans zu kippen. Hans übersah jedoch diese Möglichkeit, stellte zudem noch eine Figur ein, was natürlich mit einer schnellen Niederlage gleichzusetzen war.

### **KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE DER 1. NORD**

In der in diesem Jahr spannendsten Klasse setzten sich die Trimmelkamer gegen den ASK Salzburg in einem Fotofinish durch. Mit dem geringst möglichen Vorsprung von einem halben Punkt und gleicher Mannschaftspunkte waren sie letztlich die Glücklicheren. Entscheidend für den Ausgang dieser Klasse war natürlich die direkte Begegnung, in der der ASK Salzburg ein totales Debakel hinnehmen musste. Nach Auflösung der Spielgemeinschaft mit Oberndorf/Laufen sind die Trimmelkamer jedenfalls wieder auf den Weg zurück zur Salzburger Schachspitze. Dieser Mannschaft mit ihren vielen „A“ Liga erprobten Spielern ist auch zuzutrauen, dass sie in der kommenden Saison in der Landesliga „B“ vorne mitspielen. Das der ASK Salzburg nur Vizemeister geworden ist, ist vielleicht für den ASK Salzburg bitter, aber für viele Schachfreunde, auch dem ASK Salzburg sehr gewogene, ist die Vorstellung das dann vier bzw. ein Drittel der Mannschaften in der Landesliga „B“ vom ASK Salzburg gestellt würden nicht sehr erquicklich. Jedenfalls wünschen wir Trimmelkam alles Gute in der Landesliga „B“. So spannend wie der Titelkampf verlief auch der Abstiegskampf. Wobei hier die Entscheidung sogar noch knapper ausfiel. Denn Schaffenrath hat zwar einen halben Punkt weniger als Oberndorf/Laufen, hätten aber in der Zweitwertung „Mannschaftspunkte“ die Nase vorne gehabt.

### **Oberndorf/Laufen – Trimmelkam 1,5 : 4,5**

Dieses Ergebnis reichte beiden Mannschaften. Den Trimmelkamern zum Meistertitel und den

# BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Ranshofen	Mozart M79	3,5:2,5
1	Berger Stefan	Mroz Thomas	0 : 1
2	Huber Albert	Huynh Tony	1 : 0
3	Schuldenzucker G	Kaiser Wolfgang	0 : 1
4	Schmidt Siegfried	Vasic Zlatomir	1 : 0
5	Maier Ulrich	Strauss Helmut	1 : 0
6	Kiesslich Franz	Klabacher Erich	½:½

BR	Oberndorf/Lauf.	Trimmelkam	1,5:4,5
1	Wolfgruber Rupert	Csipek Gerald	1 : 0
2	Eberhard Kurt	Hinterhofer Hubert	0 : 1
3	Hrovat Alois	Schuster Heimo	0 : 1
4	Bernegger Robert	Doppler Gerwin	0 : 1
5	Kreutzer Johann	Eisner Leopold	½:½
6	Buchner Martin	Appl Gerhard	0 : 1

BR	Schaffenrath	Seekirchen	1,0:5,0
1	Miladic Vojo	Költringer Josef j.	0 : 1
2	Hess Karl	Wuppinger Alfred	0 : 1
3	Koller Dieter	Mösl Felix	0 : 1
4	Bärnthaler Michael	Költringer Josef s.	1 : 0
5	Wieser Martin	Bruckmoser Franz	0 : 1
6	Modrian Franz	Weilbuchner Joh.	0 : 1

BR	Zechner Neum.	Mattighofen	1,5:4,5
1	Stadlmann Gerh.	Muhr Rudolf	0 : 1
2	Höckner Thomas	Manzenreiter Fr.	0 : 1
3	Hauser Günther	Vorreiter Günter	½:½
4	Fischwenger Walt.	Pilshofer Gerhard	0 : 1
5	Jankovic Dubrav.	Sycek Adolf	1 : 0
6	Höllbacher Erich	Ranftl Josef	0 : 1

BR	Inter / Süd Sbg. 5	ASK Salzburg	2,0:4,0
1	Dosen Miroslav	Flatz Helmut	1 : 0
2	Gschaider Stefan	Haselsteiner Walt.	0 : 1
3	Heil Thomas Alois	Haider Martin	0 : 1
4	Leitner Erich	Teufl Maritta	½:½
5	Sniesko Robert	Glanzer Jan-Gün.	0 : 1
6	Gersdorf Rainer	Prüll Clemens	½:½

**MEISTER**  
**KINOSTADL TRIMMELKAM**  
**HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE**

**TABELLE 1. KLASSE NORD**

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Kinostadl Trimmelkam		5,0	5,0	3,5	4,5	4,0	3,0	3,0	4,5	4,5	16	37,0	69
2	ASK Salzburg 4	1,0		3,5	5,5	4,0	5,0	4,0	5,0	4,5	4,0	16	36,5	68
3	Seekirchen	1,0	2,5		2,5	3,5	4,5	4,5	5,5	3,5	5,0	12	32,5	60
4	Seilinger Farben M79	2,5	0,5	3,5		2,5	4,0	3,0	3,0	4,5	4,0	10	27,5	51
5	Ranshofen 3	1,5	2,0	2,5	3,5		3,0	2,0	3,0	4,0	5,5	8	27,0	50
6	Mattighofen 2	2,0	1,0	1,5	2,0	3,0		4,5	4,5	4,0	3,5	9	26,0	48
7	Inter / Süd Salzburg 5	3,0	2,0	1,5	3,0	4,0	1,5		2,0	2,5	5,0	6	24,5	45
8	Zechner Neumarkt	3,0	1,0	0,5	3,0	3,0	1,5	4,0		3,5	1,0	7	20,5	38
9	SV Oberndorf/Laufen	1,5	1,5	2,5	1,5	2,0	2,0	3,5	2,5		2,5	2	19,5	36
10	Schaffenrath	1,5	2,0	1,0	2,0	0,5	2,5	1,0	5,0	3,5		4	19,0	35

Oberndorfern zum Klassenerhalt. Csipek Gerald hatte gegen Wolfgruber Rupert den Sieg schon vor Augen. Es schien nur mehr eine Frage der Zeit zu sein, bis Gerald mit seinem Königsangriff zum Erfolg kommen würde. Gerald verzettelte sich dann jedoch und ließ Rupert zu Gegenspiel am Damenflügel kommen. Als Rupert dann durch eine Kombination die Dame für den Turm gewann stand sein Sieg nach kurzer Zeit fest. Eberhard Kurt kam gegen Hinterhofer Hubert bereits in der Eröffnung unter großen Druck und lieferte, nachdem Hubert den Druck ständig verstärkte, eine wahre Verteidigungs-

schlacht. Letztlich war Kurt dem Druck von Hubert nicht mehr gewachsen und musste die Partie aufgeben. Die Entscheidung in der Partie zwischen Hrovat Alois und Schuster Heimo fiel im 22. Zug. Hrovat schlug einen vergifteten Bauern der sich dann als echter Sargnagel herausstellte. Als dann Heimo die Dame für einen Turm gewann war die Partie gelaufen. Bernegger Robert erspielte sich gegen Doppler Gerwin in der Eröffnung einen Mehrbauern. Robert verbrauchte dann jedoch zu viele Tempi um den Mehrbauern halten zu können. Gerwin konnte sich inzwischen gut entwickeln und



schließlich nicht nur den Bauern, sondern seinerseits sogar einen Bauern gewinnen. Nach 43 Zügen war die Stellung für Robert derart hoffnungslos, dass er aufgeben musste. Das Seniorenduell zwischen Kreuzer Johann und Eisner Leopold endete in ausgeglichener Stellung standesgemäß Remis. Im Eloduell David gegen Goliath kam Appl Gerhard gegen Buchner Martin letztendlich noch mit einem blauen Auge davon. Der noch elolose Martin bot in seinem erst vierten Pflichtspiel einen großen Kampf und verlor nach 37 Zügen durch Zeitüberschreitung. Die Partie war bis dahin total ausgeglichen. Gerhard erwies sich auch als großer Sieger, indem er Martin zu seiner bis dahin fehlerlosen Partie neidlos gratulierte.

#### **Inter/Süd Sbg. – ASK Salzburg 2,0 : 4,0**

In dieser für den ASK Salzburg alles entscheidenden Begegnung gegen Inter /Süd Sbg. gelang ihnen zwar ein hoher Sieg, für den Meistertitel reichte es aber letztlich doch nicht. Ein entscheidender Faktor für den Misserfolg des ASK's war, dass Flatz Helmut auf dem ersten Brett überfordert war. Helmut hatte eine total verpatzte Saison, er war der einzige dieser Mannschaft der mit seinem 3 aus 9 nicht wenigsten 50% der möglichen Punkte erreichte. Für Inter/Süd war diese Niederlage kein Beinbruch, denn sie hatten weder nach vorne noch nach hinten besondere Aussichten bzw. Befürchtungen zu erwarten. Flatz Helmut übersah frühzeitig einen Mattangriff von Miladic Vojo, den er nur mit Damenverlust abwehren gekonnt hätte und deshalb aufgab. In einer Königsindischen-Verteidigung konnte Gschaidner Stefan auf die Dauer dem Druck der Bauern von Haselsteiner Walter nicht standhalten. Heil Thomas und Haider Martin hatten eine ausgeglichene Stellung, als Thomas die Zeit übersah und durch Klappenfall verlor. Teufl Maritta erkämpfte sich gegen Leitner Erich einen Mehrbauern, doch Erich verteidigte sich sehr gut und erreichte noch ein glückliches Remis. Glanzer Jan konnte gegen Sniesko Robert großen Druck entwickeln und als er einen entfernten Freibauern bilden konnte, war die Partie für ihn gelaufen. Ein schnelles und friedliches Remis gab es zwischen Gersdorf Rainer und Prüll Clemens.

#### **Schaffentrath – Seekrichen 1,0 : 5,0**

Diese hohe Niederlage besiegelte das Schicksal für Schaffentrath. Auch die Ergebnismeldung wurde

bereits mit dem Einleitungssatz „Hier meldet sich die Absteigermannschaft Schaffentrath“ begonnen. Wie knapp es gewesen war zeigt die Tatsache, dass ihnen bereits ein halbes Pünktchen mehr den Klassenerhalt gesichert hätte. Aber sie sollen die Köpfe nicht hängen lassen, denn auch ein Aufstieg ist wieder möglich und dazu wollen wir ihnen auch alles Gute wünschen. Den Spielern von Schaffentrath ist an diesem Tag aber auch wirklich nichts gelungen. Modrian Franz fährt mit seinem König gegen Weibuchner Johann in eine Mattfalle, obwohl er bereits eine Qualität mehr hatte. Miladic Vojo nahm das Remisgebot von Költringer Josef jun. nicht an und verlor danach. Vojo musste seinen Turm opfern um die Dame zu retten. Im Mittelspiel gab Hess Karl mehrere Bauern für aktives Spiel. Wuppinger Alfred verteidigte sich aber sehr gut und hatte dann im Endspiel mit zwei Bauern mehr leichtes Spiel. Eine gute Partie gelang Bärnthaler Michael gegen Költringer Josef sen.

#### **Ranshofen – Mozart M79 3,5 : 2,5**

In der Begegnung der beiden Tabellennachbarn gab es einen knappen Sieg für die Ranshofener. In einer Karo Kann-Partie wickelte Berger Stefan falsch ab, musste mit seinem König in die Brettmitte wandern und wurde dann von Mroz Thomas überspielt. Huber Albert machte gegen Huynh Tony ein Läuferopfer, das Tony falsch einschätzte und für ihn ein schnelles Ende nahm. Kaiser Wolfgang spielte gegen Schuldenzucker Günther die Orang Utan Eröffnung. Nachdem Günther diese Eröffnung nicht kannte, kam Wolfgang schnell zu einer vorteilhaften Stellung und verwertete diese zum sicheren Sieg. Die größere Routine und auch bessere Kenntnis der Französischen-Verteidigung genügten Schmidt Siegfried um Vasic Zlatomir auszuheben. Eine ganz wilde Partie spielten Maier Ulrich und Strauss Helmut. Zuerst stellte Ulrich zwei Bauern ein, dann Helmut drei und zur Draufgabe noch übersah er noch einen Mattangriff. In einer Sizilianischen-Partie im Anzug erspielte sich Kiesslich Franz gegen Klambacher Erich wunderbar die Qualität heraus und sah wie der sichere Sieger aus. Wegen seiner geringen Routine nahm Franz, aus Angst die Stellung noch zu verhaun, das Remisgebot von Erich an.



## 2. TURNIER NEUMARKT

101 Spieler und Spielerinnen von Uttendorf/Pzg. über Rosenheim, Vogtareuth (Bayern), Braunau, Linz, Stein/Steyr, Bad Ischl bis St. Veit/Glan (Kärnten) nahmen am vergangenen Sonntag an der 2. EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein + Oberoesterreich Chess-Trophy in Neumarkt teil.

Im Haupt(Erwachsenenbewerb hätte die Spannung gar nicht größer sein können, hatten doch vor der letzten Runde noch 4 Spieler Chancen die Nachfolge von GM Gerald Hertneck aus dem Jahre 1995 anzutreten. Und mit einem Sieg in eben dieser Runde holte sich Robert Scheiblmeier (ASK Salzburg) die Krone. Zweiter wurde Dietmar Blasl (ASKÖ Stein/Steyr) vor Wolfgang Degeneve (Bad Ischl), der mit seinem Sieg in Runde 6 gegen dez zu diesem Zeitpunkt bereits allein führenden Blasl noch einmal spannend gemacht hat.

Der Sieg in der Damenklasse ging an Elke Riess (SC Vöcklamarkt) vor Theresia Hopfgartner (Mondsee) und Juliane Langwieder (Obertrum).

Der U16-Bewerb war eine klare Angelegenheit von Matthias Marchhart (Mozart Salzburg). Auf den Rängen 2 und 2 folgten Kaspar Berger (HSV Salzburg) und Michael Bärnthaler (Inter Salzburg).

Die U14-, U12- und U10-Bewerbe zählten auch zur Salzburger Sparkassen-Schülerliga 2000.

Bei den Unter-14jährigen setzte es dabei gleich einen Ex-aequo-Sieg für den veranstaltenden Schachclub Neumarkt, denn nach 7 Runden hatten Patrick Baier und Johann Hauser nicht nur jeweils 5,5 Punkte gesammelt, sondern auch exakt gleichviele Feinwertungspunkte am Konto. 3. Michael Mosshammer (Mozart Salzburg).

In der U12 setzte sich Christoph Berti (USK Uttendorf) mit einem halben Punkt Vorsprung auf Katharina Fersterer (Saalfelden) und Julian Walkner (Mozart Salzburg) durch.

Den eindrucksvollsten Sieg erzielte an diesem Tag aber Christoph Prösser (Saalfelden) in der U10. Mit 7 Punkten aus den 7 Runden gebührt ihm der Titel "Mister 100 %". Zweite wurde Michaela Mayer, die den 1. Bewerb Ende Jänner in Wals gewonnen hatte.

Auch im zusätzlich von uns ausgeschriebenen U8-Bewerb hat ein Mädchen genannt, Theresa Schlosser vom USK Uttendorf. Da sie aber alleine blieb, spielte sie in der U10 mit. Im Rahmen der Siegereh-

rung bekam aber auch sie den verdienten Pokal als bester Spieler der U8-Klasse.

Auch die die Veranstaltung umrahmende Bilderausstellung des seit Anfang der 80er-Jahre in Neumarkt lebenden Künstlers Wilhelm Perschl, der das Turnier auch vor Ort als Aquarell zu Papier brachte, fand regen Besucherzustrom. U.a. konnte SCN-Obmann Franz Zechner Neumarkts Bgm., Dr. Emerich Riesner, Vz.Bgm. Heidelore Wörndl und Alt-Bgm. Wilhelm Winter, der übrigens Gründungsmitglied des Schachclubs Neumarkt ist und sich in der Saison 1985/86 den ersten Clubmeistertitel sicherte, begrüßen."

### U 10

Pl.	Name	Verein	Elo	Pu
1	PROESSER Christoph	Saalfelden		7,0
2	MAYER Michaela	Saalfelden		6,0
3	SCHÖRGHOFER Dav	Mozart		4,5
4	RACHERSBERGER A	Saalfelden		4,0
5	NIDETZKY Karoli.	Neumarkt		4,0
6	MOSSHAMMER Maria	Mozart	1200	4,0
7	VEIGL Birgit	HSV	1200	3,5
8	ZERDAHELY Ivo	HSV	1200	3,5
9	MUJIKIC Semir	Saalfelden		3,5
10	BALLING Patrick	Bad Ischl		3,0
11	MANZL Sebastian	Neumarkt		2,5
12	TRIXEL Claudia	Saalfelden		2,0
13	SCHLOSSER Th. (U8)	Uttendorf		1,5

### U 12

Pl.	Name	Verein	Elo	Pu
1	BERTI Christoph	Uttendorf	1480	6,0
2	FERSTERER Katharina	Saalfelden	1442	5,5
3	WALKNER Julian	Mozart	1456	5,0
4	BRÄUMANN Peter	Obertrum		4,5
5	BALLING Michael	Bad Ischl	1406	4,5
6	FRIEDL Tobias	Mozart	1320	4,0
7	BALLING Thomas	Bad Ischl	1382	4,0
8	FELLNER Martina	Mozart	1254	4,0
9	VEIGL Thomas	HSV	1249	4,0
10	JÄGER Christopher	Saalfelden		4,0
11	TATRA Florian	Mozart	1250	3,5
12	FRAUENLOB Helmut	Obertrum		3,0
13	DAX Andreas	Saalfelden		3,0
14	MÜLLER Alexander	Mozart		3,0
15	HOFSTETTER Rene	Mozart		2,0

# SPARKASSENLIGA 2000

16	GHARIB Osman	Mozart		2,0
17	GEISLER Manuel	Neumarkt		1,0

## U 14

Pl.	Name	Verein	Elo	Pu
1	BAIER Patrick	Neumarkt	1415	5,5
1	HAUSER Johann	Neumarkt	1533	5,5
3	MOSSHAMMER Mich.	Mozart	1448	5,0
4	LACHER Christian	Attnang		5,0
5	HUYNH Tony	Mozart	1518	4,5
6	HARTL Anna-Maria	Saalfelden	1390	4,0
7	EHRENLEITNER Stefan	Attnang		3,5
8	PESENTEINER Stefa.	Saalfelden	1407	3,0
9	KLAMPFER Siegfried	Neumarkt		3,0
10	STADLMANN Thomas	Neumarkt		2,0
11	KÜBLER Florian	Neumarkt		1,0

## U 16

Pl.	Name	Verein	Elo	Pu
1	MARCHHART Matthias	Mozart	1830	6,5
2	BERGER Kaspar	HSV	1705	6,0
3	BÄRNTHALER Michael	Inter	1711	5,5
4	BUCHACHER Christo.	Bad Ischl		4,0
5	DINES Jürgen	Attnang		3,0
6	WIESER Martin	Inter	1555	3,0
7	LJUBIC Franjo jun.	SC Golling	1313	3,0
8	HAUSER Günther	Neumarkt	1415	2,0
9	LODERBAUER Stefan	Mozart	1414	2,0

## 2. EUREGIO OPEN

Pl.	Name	Verein	Elo	Pu
1	SCHEIBELMEIER Rob:	ASK	2015	6,5
2	BLASL Dietmar	Stein/Ste		6
3	DEGENEVE Wolfgang	Bad Ischl	1966	5,5
4	LOIDL Florian	Stein/Ste		5,5
5	STEIGERSDORFER Eri	Stein/Ste		5
6	ESSL Gerhard	Golling	1949	5
7	LÖFFLER Christoph	ASK	2070	5
8	LJUBIC Pero	Schwarza	2088	5
9	MAYRHOFER Johann	Ranshofen	2034	4,5
10	EBNER Josef	ASK	1758	4,5
11	KAMPL Walter	Veit/Glan	1941	4,5
12	KRIMBACHER Walter	ASK	1934	4,5
13	PLOMBERGER Roland	Mozart	1855	4,5
14	STOJAKOVIC Miro	Saalfelden	1734	4,5
15	HOLZBAUER Johannes	Bad Ischl	1974	4

16	NAVRATIL Robert	Vöcklab		4
17	FUCHS Manfred	Mondsee	1833	4
18	BESNER Bernhard	Freilassing	2077	4
19	LACHMAIR Franz	West Linz		4
20	GIRLINGER Albert	Sauwald		4
21	KOHLBAUER Josef	Rif	1687	4
22	ARMSTORFER Georg	ASK	1647	4
23	BAHR Otto	Freilassing		4
24	AUTENGRUBER Daniel	Inter	1821	3,5
25	RIESS Elke	Vöcklam		3,5
26	HOLZINGER Helmut	Neumarkt	1764	3,5
27	ZECHNER Günther	Neumarkt	1720	3,5
28	AIGNER Gerhard	Stein/Ste		3,5
29	HOPFGARTNER Andr:	Mondsee		3,5
30	KAWINEK Arnold	Neumarkt	1587	3,5
31	LIEBSACH Jürgen	Freilass		3
32	VOGL Klaus	Freilass		3
33	SCHUART Andreas	Stein/Ste		3
34	LJUBIC Franjo sen.	SC Golling	1693	3
35	HONZAK Daniel	Mondsee		3
36	MÖSL Felix	Seekirch	1685	3
37	SCHMOLLER Josef	Vöcklabr		2,5
38	STRAUSS Helmut	Mozart	1625	2,5
39	WIRNITZER Wilhelm	Zell See	1714	2,5
40	JANKOVIC Dubravko	Neumarkt	1548	2,5
41	HINDELANG Peter	Vogtareu		2,5
42	GERSDORF Rainer	Salzb-Süd	1473	2,5
43	HOPFGARTNER There:	Mondsee	1516	2,5
44	SIGL Martin	Zell See	1637	2
45	LANGWIEDER Juliane	Obertrum	1200	2
46	LACHER Johann	Attnang		2
47	WESP Johann	Obertrum	1517	1,5
48	MOSSHAMMER Wolfg:	Mozart		1,5
49	WEILBUCHNER Joha.	Seekirch	1511	1
50	LEOBACHER Ernst	Mondsee	1395	1
51	HAUSER Michael	Neumarkt	1618	0

**WICHTIG AN ALLE VEREINE !!!**

**ANMELDUNG FÜR DEN  
LANDESCUP 2000 NICHT  
VERGESSEN!!!!**